

das Organisationsgenie, war es auch, der den früher mehr der idealen Seite des Lebens zugewandten Seifert auf die materiellen Erfolge seines Schaffens größere Rücksicht zu nehmen veranlaßte.

Gleichwohl sah Seifert bis zu seinem Ende des Glück seines Lebens in ernster Geistesarbeit, in der Verbindung wissenschaftlicher Forschung mit praktischer Betätigung, im Streben nach einer auf naturwissenschaftlicher Grundlage sich aufbauenden harmonischen Weltanschauung. In der produktiven Arbeit fand der einsame Unvermählte seine ganze Befriedigung. Noch kurz vor seinem Tode äußerte er: »Ich fühle mich besser, ich denke morgen wieder arbeiten zu können« — tief durchdrungen von der Notwendigkeit und veredelnden Wirkung schaffender Tätigkeit im Sinne des Eelboschen Dichterworts:

»Arbeit, Arbeit, Arbeit ohne Ende «
 Heißt der Spruch an des Jahrhunderts Wende.
 Und je höher die Kultur auf Erden,
 Desto ehrenvoller wird die Arbeit werden.

R. Möhlau.

Sitzung vom 15. Dezember 1919.

Vorsitzender: Hr. K. A. Hofmann, Vizepräsident.

Die Protokolle der Sitzungen vom 10. und 29. November werden genehmigt.

Hieran schließt der Vorsitzende folgende Ansprache:

Im Alter von 75 Jahren starb am 2. Juli unser langjähriges Mitglied, der frühere Professor an der Universität Leiden, Dr.

ANTOINE PAUL NICOLAS FRANCHIMONT.

Am 10. Mai 1844 wurde Franchimont in Leiden geboren. Er begann seine Laufbahn als Apotheker, fand aber hier doch nicht die rechte Befriedigung und beschäftigte sich während seiner praktischen Tätigkeit eingehend mit dem Studium der Chemie. Im Jahre 1871 konnte er den Dokortitel erwerben mit einer Dissertation über die Terpenharze. Nun ging Franchimont nach Bonn, wo er in Kekulé's Laboratorium einen Platz fand und bald darauf Assistent wurde. Gemeinsam mit seinem Lehrer entdeckte er das Anthrachinon als Nebenprodukt bei der trocknen Destillation von Calciumbenzoat

und fand bei der Einwirkung von Quecksilberdiphenyl auf Benzalchlorid das Triphenyl-methan. Zusammen mit Th. Zincke arbeitete er über die höheren Alkohole aus Heracleumöl. 1872 ging er nach Paris und untersuchte dort unter Wurtz u. a. die Einwirkung von Brom auf Bernsteinsäure.

Nach seiner Rückkehr nach Holland war Franchimont einige Zeit Lehrer an der Landwirtschaftsschule in Wageningen und kam dann 1874 als a. o. Professor der organischen Chemie nach Leiden; 1877 wurde er ordentlicher Professor.

In Leiden richtete Franchimont ein Anfänger-Praktikum für organische Chemie ein, in welchem die jüngeren Studenten der Chemie und Medizin einfache qualitative und präparative Versuche ausführten. Als Niederschlag seiner Lehrtätigkeit erschien 1878 das durch systematische und klare Behandlungsweise hervorragende »Lehrbuch der organischen Chemie«. Während der ersten Jahre seiner Leidener Tätigkeit beschäftigte er sich mit der Acetylierung der Cellulose, sowohl in praktischer wie in theoretischer Hinsicht. Seit 1882 hat Franchimont seine Arbeiten in dem »Recueil des Travaux Chimiques des Pays-Bas« niedergelegt, welche Zeitschrift er gemeinsam mit van Dorp, Hoogewerff, Mulder und Oudemans begründete. Seine wissenschaftliche Tätigkeit galt hauptsächlich der Erforschung der Einwirkung von konzentrierter Salpetersäure auf organische, besonders stickstoffhaltige Verbindungen. Anregung hierzu gab ihm ein in seinem Laboratorium dargestelltes explosives Einwirkungsprodukt von Salpetersäure auf Dimethyl-anilin. Sein Schüler van Romburgh fand, daß eine Nitrogruppe am Stickstoff gebunden sei, und daß also ein Nitramin, nämlich der jetzt als »Tetryl« bekannte Explosivstoff, vorlag. Kurz darauf entdeckte Franchimont beim Dimethyl-oxamid, daß auch der Amidstickstoff eine Nitrogruppe binden kann, und damit war ein fruchtbares und interessantes Arbeitsgebiet erschlossen. Bald fand er das Dimethylnitramin und später mit seinem Assistenten Klobbie das Monomethylnitramin, als Vertreter der sekundären und primären aliphatischen Nitramine.

Am 31. Oktober 1901 bezog Franchimont ein neues Laboratorium, das nach seinen Angaben gebaut und mit den neuesten Hilfsmitteln ausgestattet war und in mancher Hinsicht als ein Musterinstitut bezeichnet werden darf. Obwohl die Sorge für das neue Institut viel von seiner Arbeitskraft in Anspruch nahm, und eine schwere Krankheit ihn längere Zeit seiner Arbeit entzog, so fand er doch noch Gelegenheit, seine wissenschaftlichen Untersuchungen, teilweise zusammen mit seinem Assistenten, fortzusetzen.

Wie Ihnen Allen schon bekannt geworden ist, starb am 15. November in Zürich

ALFRED WERNER

Hr. P. Pfeiffer, Karlsruhe, hat uns den folgenden Nachruf zur Verfügung gestellt:

Alfred Werner wurde am 12. Dezember 1866 in Mülhausen im Elsaß geboren. 1885 begann er seine Studien an der Technischen Hochschule in Karlsruhe, 1886 setzte er sie am Eidgen. Polytechnikum, der jetzigen Technischen Hochschule, in Zürich fort, an dem in jener Zeit Lunge und Hantzsch das Chemische Institut leiteten. 1889 erhielt er das Diplom als technischer Chemiker und wurde dann Assistent bei Lunge. Er promovierte 1890 an der Züricher Universität mit einer Dissertation »Über die räumliche Anordnung der Atome in stickstoffhaltigen Molekülen«, begann dann seine Habilitationsarbeit »Beiträge zur Theorie der Affinität und Valenz« und »Über Stereoisomerie bei Derivaten der Benzhydroxamsäure«, ging im Winter 1891 zur weiteren wissenschaftlichen Ausbildung auf ein Semester zu Berthelot nach Paris und habilitierte sich 1892 am Eidgen. Polytechnikum als Privatdozent. Schon im nächsten Jahre, im Herbst 1893, wurde er als Nachfolger von Viktor Merz zum außerordentlichen Professor an der Universität Zürich ernannt, 2 Jahre darauf beförderte ihn die Züricher Behörde zum Ordinarius.

Alfred Werner ist bis zu seinem Tode der Züricher Universität, zu deren größten und angesehensten Lehrern und Forschern er bald gehörte, treu geblieben; ehrenvolle Rufe nach Wien und Würzburg schlug er aus. Als ihm 1913 der Nobel-Preis für Chemie erteilt wurde und ihm bei dieser Gelegenheit die Studentenschaft begeistert huldigte, war er anscheinend noch ein kerngesunder Mann, von dem die Wissenschaft noch Großes erwarten konnte. Aber schon damals muß die schwere Krankheit, der er in wenigen Jahren zum Opfer fallen sollte, die zerstörende Wirkung begonnen haben. Bereits 1916 sah sich Werner genötigt, die Vorlesungen einem Stellvertreter zu übertragen; ein späterer Versuch, die Vorlesungen wieder aufzunehmen, scheiterte; zu Beginn des Sommer Semesters 1919 legte er sein Lehramt nieder, um wenige Monate später, noch nicht 53 Jahre alt, von seinem schweren Leiden durch den Tod erlöst zu werden.

Wenn es auch unmöglich ist, die Lebensarbeit Werners in wenigen Zeilen zu schildern, beträgt doch allein die Zahl seiner Publikationen weit über 150, so genügt es doch, an seine bahn-

brechende Mitteilung aus dem Jahre 1893: »Beitrag zur Konstitution anorganischer Verbindungen« zu erinnern, um seine große Bedeutung für die Ausgestaltung der Systematik anorganischer Verbindungen in helles Licht zu setzen. Durch diese klassische Arbeit, in der Werner unter Zugrundelegung der von ihm neu eingeführten Begriffe der Nebenvalenz, Koordinationszahl und indirekten Bindung brauchbare Konstitutions- und Konfigurationsbilder für die fast unübersehbar große Schar anorganischer Molekülverbindungen entwarf, brachte er Ordnung in dieses bisher so rätselhafte Gebiet und klärte zahlreiche anorganische Isomerie-Erscheinungen in einfachster Weise auf. Die Kühnheit seiner Ideengänge und die »organische« Orientierung der meisten damaligen Fachgenossen macht es begreiflich, daß Werner zunächst nur wenige Anhänger fand, die Mehrzahl der Chemiker verhielt sich ganz ablehnend. Nun setzt bei Werner eine mehr als 20-jährige experimentelle Arbeitsperiode ein, die an Intensität des Schaffens nicht überboten werden kann; immer neue Reihen von Molekülverbindungen werden in Gemeinschaft mit jüngeren Mitarbeitern dargestellt und auf ihre Konstitutions- und Isomerie-Erscheinungen hin untersucht, immer weitere Gebiete der Chemie werden koordinations-theoretischer Betrachtungsweise erschlossen, bis ihm dann die Entdeckung optisch-aktiver anorganischer Molekülverbindungen gelang, die endgültig die Koordinationslehre in ihren Fundamenten sicherstellte.

Die übrigen Arbeiten Werners seien nur kurz gestreift. Schon einige Jahre vor Aufstellung der Koordinationslehre hat Werner in Gemeinschaft mit Hantzsch, den er als seinen eigentlichen Lehrer stets hoch verehrte, die Stereochemie des Stickstoffs entwickelt, die in ihrer Grundidee auf Werner allein zurückgeht. Experimentelle Arbeiten über die Isomerie-Erscheinungen bei den Benzhydroxamsäure-Derivaten und sonstigen Oximen schlossen sich an. Erinnerung sei ferner an seine »Beiträge zur Theorie der Affinität und Valenz«, an seine Arbeit »Über den wechselnden Affinitätswert einfacher Bindungen«, an die von ihm vorgeschlagene Modifikation des periodischen Systems der Elemente, an seine Arbeiten über Oxoniumsalze, seine Theorie der Farblacke und seine Studien über die Derivate des Phenanthrens.

Zu den klassischen Werken der neueren Chemie muß man Werners »Neuere Anschauungen auf dem Gebiete der anorganischen Chemie« rechnen; sein Lehrbuch der Stereochemie wird ebenfalls sehr geschätzt.

Ein überaus reiches, wissenschaftliches Leben ist durch den allzufrühen Tod Werners jäh unterbrochen worden; seine Ideen werden unsere Wissenschaft noch lange befruchten.

Die Versammelten erheben sich zur Ehrung der Toten von ihren Sitzen.

Hr. P. Jacobson teilt mit, daß unser Ehrenmitglied, Hr. Prof. G. Ciamician in Bologna, unserer Gesellschaft sein Beileid an dem unersetzlichen Verlust, den sie durch Emil Fischers Tod erlitten hat, in einem an ihn gerichteten Schreiben zum Ausdruck gebracht hat.

Hierauf fährt der Vorsitzende fort:

Nachdem die Postverbindung mit dem größten Teil der früher feindlichen Länder jetzt wieder aufgenommen ist, zeigt sich erfreulicherweise, daß eine große Zahl ausländischer Fachgenossen, welche vor dem Kriege unserer Gesellschaft angehörten, ihre Mitgliedschaft aufrecht zu erhalten wünschen. Daß aber die Wissenschaft zurzeit durchaus nicht von allen Seiten als neutraler Boden betrachtet wird, zeigt die nachfolgende Zuschrift, welche Mitte November bei uns einging:

Paris, le 17 Octobre 1919.

Les chimistes français dont les noms suivent, membres de la Société Chimique allemande en 1914, considérant qu'il leur est désormais impossible de collaborer avec les chimistes allemandes, envoient collectivement leur démission.

E. André, G. André, Baume, Béhal, Bémont, Berger, Blanc, Bourgeois, Bouzat, Charon, Delépine, Edg. de Laire, J. de Laire, Dionneau, Fauconnier, Fernbach, Freundler, Fraquet, Gall, Grignard, Gerber, Guyot, Haller, Kling, Kreiß, Langlois, Lebeau, Le Chatelier, Lumière, Maquenne, Marquis, Mouly, Moreau, Muller, Rivals, Rivat, Sabatier, Seyewetz, Sommelet, Valeur.

Par délégation,

Valeur,

Professeur agrégé à l'École Supérieure
de Pharmacie de l'Université de Paris.

Unter diesen Herren, welche unserer Gesellschaft den Rücken kehren, befinden sich, wie Sie sehen, auch unsere 3 französischen Ehrenmitglieder: Haller, Le Chatelier, Sabatier.

Als ordentliche Mitglieder treten der Gesellschaft wieder bei die HHrn.:

Caspari, Dr. Fritz, Corbach (Waldeck);
Schürmann, Dr. Wilh., Cöln-Deutz;
Wibaut, Dr. J. P., Amsterdam;
Pasternack, Dr. Rich., Hamburg;
Leeden, Dr. van der, Berlin-Lichterfelde,
Heilbron, Prof. Dr. J. M., Glasgow;
Söll, Dr. J., Schwanheim/Main;

Wilke-Dörfurt, Dr. Ernst, Charlottenburg;
 Hagedorn, Dr., Charlottenburg;
 Hatzig, Dr. Hans, Mannheim;
 Schmidt, Dr. Hans, Oberlöbnitz bei Dresden; ·
 Ruder, Dr. Karl, Feucht bei Nürnberg.

Als außerordentliche Mitglieder werden aufgenommen:

- | | |
|---|---|
| Hr. Hepner, Dir. Dipl. Ing,
Messingwerk a. Hohen-
zollernkanal, Bez. Potsdam; | Hr. Krzikalla, Dr. Hans, Bres-
lau; |
| » Kiby, Dr. Wilhelm, Bln.-
Wilmersdorf; | » Max, Dr. Fritz, Breslau; |
| » Reindel, Joh. Friedr, Bln.-
Wilmersdorf; | » Beck, Arthur, » ; |
| » Scherer, Walter, München; | » Mantel, Erwin, » ; |
| » Schulenburg, Wilh., Mün-
chen; | » Robl, Dr. Rudolf, » ; |
| » Nopitsch, Moritz, Mün-
chen; | » Schmidt, Hauptm. W., Tau-
berbischofsheim; |
| » Wecker, Albert, München; | » Briegleb, Dr. Karl, Frei-
burg i. B.; |
| » Sachs, Dr. Georg, Wien
XIX; | » Kern, Emil, Freiburg i. B. |
| » Stosius, Dr. Karl, Wien III; | » Schindhelm, Dr. H., Frei-
burg i. B.; |
| » Huber, Dr. Hans, Tü-
bingen; | » Landweer, C., jun., Zürich; |
| » Kersten, Eduard, Char-
lottenburg; | » Rebmann, A. jr., » ; |
| Frl. Ellisch, Margarete, Bln.-
Friedenau; | » Mungioli, Dr. Ludovico,
Berlin; |
| » Jahn, Margarete, Bln.-
Halensee; | » Wesche, Dr. Hans, Dessau; |
| Hr. Hentschel, Walter, Bln.-
Tempelhof; | » Faust, Dr. Otto, Premnitz
b. Rathenow; |
| » Ballauf, Fritz, München; | » Stukart, Dr. Paul, Pardu-
bitz/Böhmen; |
| » Duisberg, Walter, » ; | Frl. Oertmann, Ellie, Bln.-Wil-
mersdorf; |
| » Elbers, Wilh. Ernst, » ; | Hr. Becker, Prof. Dr. Heinr.,
Frankfurt a. M.; |
| » Hannemann, Walter, Mün-
chen; | » Becker, Reinhard, Bln.-
Wilmersdorf; |
| » Reppe, Walter, München; | » Preuner, Prof. Dr. G., Kiel; |
| » Krannich, Dr. Walter,
München; | Frl. Volk, Irma, Bln.-Schöne-
berg; |
| » Racke, Fritz, München; | Hr. Semmig, Rudolf, Dresden; |
| » Speich, Leonhard, Breslau; | » Donat, Hans, » ; |
| | Frl. Lux, Wilhelmine, Lud-
wigshafen; |
| | Hr. Schlötter, Dr. Max, Berlin; |

- Frl. Nelken, Annemarie, Berlin;
 » Henrici, Ella, Bln.-Lichterfelde;
 » Boese, Margarete, Berlin;
 Hr. Edelmann, Dr. Fritz, Dresden;
 » Fein, Fritz, Hartha-Stadt/Sa.;
 » Guttmann, Dr. Ernst, Berlin;
 » Neugebauer, Wilhelm, Frankfurt a. M.;
 » Uebel, Dr. Karl, Heidelberg;
 » Schladebäck, Dr. Herm., Dresden;
 » Krafft, Dr. Karl, Stuttgart;
 » Zieren, Dr. Alfons, Bln.-Friedensau;
 » Zimmermann, Lothar, Karlsruhe-Rüppurr;
 » Lotz, Friedrich, Karlsruhe i. B.;
 » Preuß, Kurt, Berlin;
 » Regalia, Dr. Giovanni B., Rumianea (Novara), Italien;
 » Bach, Karl Fr., Mannheim-Waldhof;
 » Wieland, Dr. Hermann, Freiburg i. B.;
 » Pollak, Ing. Walter, Freudenthal, Tschechoslowak. Rep.;
 Hr. Loeffler, Dr. Wilh., Basel;
 » Sturm, Dr. Hermann, Mannheim;
 » Metzis, Ing. Josef, Drohobyetz;
 » Helfer, Ing. Emil, Wittkowitz/Mähren;
 » Adametz, Karl, Wien XIX;
 » Sandow, Werner, Bln.-Steglitz;
 » Buning, H. L., Leiden;
- Hr. Henkel, Dr. Fritz, Hannover;
 » Fricke, Dr. Robert, Arnberg i. Westf.;
 » Savelsberg, Adolf, Münster i. W.;
 » Weise, Richard, Berlin N.;
 » Kabitzsch, Kurt, » »;
 » Gerlt, Hermann, Adlershof;
 » Kangro, Dr. Walter, Hannover;
 » Singer, Dr. Leopold, Wien;
 » Neudelewitsch, Anissine, Wien;
 » Kottmann, Dr. Kurt, Bern;
 » Brandt, Arnold, Charlottenburg;
 » Krasel, Erich, Bln.-Lichterfelde;
 » Elsner, Wilhelm, Hannover;
 » Kirschbaum, Dr. Georg, Berlin;
 » Fester, Prof. Dr. G., Charlottenburg;
 » Boedecker, Dr. Friedr., Tempelhof;
 » Heß, Dr. Ludwig, Bln.-Britz;
 » Riedel, Dr. Fritz, » »;
 » Ujutjahr, H., Leipzig;
 » Sandmann, Walter, Elberfeld;
 » Noth, Dr. Hartmut, Charlottenburg;
 » Engel, Otto, Frankfurt a. M.;
 » Grau, Edgar, » »;
 » Frick, Dr. Heinrich, Karlsruhe i. B.;
 » Rüsberg, Dr. Friedr., Mannheim Wohlgelegen;

- Hr. Ulrich, Dipl.-Ing. H., Darmstadt;
- » Haehn, Dr. Hugo, Bln.-Neu-Finkenkrug;
 - » Weiß, Prof. Dr., Königsberg i. Pr.;
 - » Plonait, Kurt, Königsberg i. Pr.;
 - » Peetz, Armin, Königsberg i. Pr.;
 - » Kröcker, Friedrich, Frankfurt a. M.;
 - » Kiefer, Ludwig, Frankfurt a. M.;
 - » Weinand, Nikolaus, Frankfurt a. M.-Bockenheim;
 - » Stuckenschmidt, Aug., Frankfurt a. M.;
 - » Dommer, Walter, Berlin;
 - » Gehrke, Max, » ;
 - » Speidel, Joh. Adolf, Berlin;
 - » Lecher, Oskar, Schmar-gendorf;
 - » Fischer, Heinrich, Berlin;
 - » Lau, Wilhelm, » ;
 - » Bär, Otto, Frankfurt a. M.;
 - » Häußer, Prof. Dr. F., Dort-mund-Eving;
 - » Seelig, Dr. Paul, St. Ni-klausen b. Luzern;
 - » Riedemann, Adolf, Mar-burg;
 - » Tomaschek, Dr. Rudolf, Heidelberg-Handschuhs-heim;
- Fr. Tomaschek, Henriette, Heidelberg-Handschuhs-heim;
- Hr. Filger, F., Stockholm;
- » Hackzell, Gustaf, Rühis-mäki/Finnd.;
 - » Gemeinhart, Stabsapoth., Berlin;
 - » Naegeli, Karl, Zürich 7;
 - » Fischer, Dr. Albin, » ;
- Fr. Rosenberg, Else, Bln.-Charlottenburg;
- Hr. Emden, Friedrich, Bln.-Lankwitz;
- » Morgenstern, Sewerin, Leipzig;
- Hr. Geipert, Dr. Rudolf, Ber-lin-Mariendorf;
- » Abelin, Dr. Isaac, Bern;
 - » Wagner, Ing. Wilhelm, München;
 - » Hesse, Dr. Erich, Oder-berg-Bahnhof, Öst. Schles.;
 - » Zutavern, Dr. Philipp, Pfungstadt b. Darmstadt;
 - » Wolff, Dr. Arvid, Stock-holm;
 - » Busch, Dr. H., Frankfurt a. M.;
 - » Burkhardt, Dr. Emil, Nürn-berg;
 - » Mukulicic, Prof. Dr. Miros-law, Jagreb/Ugram;
 - » Gussenbauer, Dr. Rudolf, Wien;
 - » Kolm, Dr. Richard, Wien.

Als außerordentliche Mitglieder werden vorgeschlagen:

- | | | | | | |
|------------------------------------|---|------|---|----------|--------------------------------------|
| Hr. Kiel, Franz Georg, Kurfürsten- | } | Bonn | } | str. 30, | (durch R. Anschütz und H. Meerwein); |
| » Killing, Georg, Königstr. 95, | | | | | |
| » Fritz, Heinrich, Rheinstr. 44, | | | | Bonn- | |
| Benel | | | | | |

- Hr. Bellingen, Wilhelm, Berg-Gladbacherstr. 105, Cöln-Mülheim
- » Claasen, Walter, Kurfürstenstr 11, Bonn
 - » Avenarius, Richard, Gerichtsstr. 4, Coblenz
 - » Schiedrum, Otto, Venusbergweg 25, Bonn
 - » Coenen, Eugen, Voigtstor 17, Rheinbach b. Bonn
 - » Liesegang, Hans, Karlstr. 5, Cöln-Rodenkirchen
 - » Schoch, Edwin, Glücksburgerstr. 9, Cöln-Mühlheim
 - » Klisgen, Gustav, Rheinweg 101, Bonn
 - » Hilbert, Alfred, Drususstr. 39, Neuß
 - » Metzger, Richard, Meckenheimer Allee 25, Bonn
 - » Merschel, Heinrich, Venloerstr. 305, Cöln-Ehrenfeld
 - » Zervas, Paul, Bonner Talweg 53, Bonn
- Fr. Steuernagel, Elisabeth, Weidenbach 16, Cöln
- Hr. Oberbach, Joseph, Kurfürstenstr. 44; }
 » Serini, Arthur, Schillerstr. 10, } Bonn
- Fr. Kres, Emma, Argerlanderstr. 22,
- Hr. Steinacker, Karl, Strasserhof bei Burscheid-Solingen
- Fr. Krause, Anneliese, Arndtstr. 2, }
 Hr. Meinhold, Kurt, Kurfürstenstr. 22 a, } Bonn
- » Buchholtz, Helmuth, Forstweg 45, Kiel
 - » Braasch, Arnold, Färberstr. 46, Neumünster
 - » Neumann, Rudolf, Lessingplatz 12, } Kiel
 - » Ivers, Otto, Körnerstr. 22, }
 - » Vollbrecht, Erich, Kielerstr. 79, Neumünster
 - » Mohr, Walter, Stiftstr. 7, Itzehoe-Holstein
 - » Lauter, Werner, Brunswikerstr. 2, } Kiel
 - » Kugler, Max, Jungfernstieg 10, }
 - » Mannheim, L., Schlüterstr. 64, } Charlotten- } (durch R. Pschorr- und H. Simonis);
- Fr. Propper, Leona, Schillerstr. 14/15, } burg }
- Hr. Pfannenstiel, Dr. Hugo, Medicusstr. 9, Dessau (durch O. Spengler und W. Vogt);
- » Fürst, Camillo, Sensengasse 5, Wien IX (durch E. Zerner und J. Pollak);

(durch
R. An-
schütz
und H.
Meer-
wein);

(durch
O. Diels
und O.
Mumm);

- Hr. Meents, Werner, Stuttgarter Platz 19, Charlottenburg
(durch F. Mylius und H. Jost);
- » Stoll, Prof. Dr. A., Palmenstr. 4,
 - » Burckhardt, Dr. E., Angensteinerstr. 22,
 - » Goldstein, Dr. Henri, Götzstr. 10,
 - »ENZ, Werner,
 - » Meyer, Paul, Stapferst. 23,
 - » Toivonen, Dr. N. J., Nikolaigatan 5, Helsingfors (durch E. Hjelt und O. Aschan);
 - » Hirsch, Dr. Jul., Thiel-Allee 69/73, Bln.-Dahlem (durch C. Neuberg und H. Jost);
 - » Lehmann, Dr. Franz, Besselstr 3, Königsberg-Pr. (durch H. Klinger und A. Sonne);
 - » Gille, Dr. Hans, Curtiusstr. 54, Bln.-Lichterfelde (durch O. Hahn und A. Stock);
 - » Sanda, Dr. Hans F., Kufsteinerstr. 1, Bln.-Schöneberg (durch F. Mylius und H. Jost);
 - » Windisch, Dr. Kurt, Schleusenstr. 5, Höchst/Main (durch H. Schulze und W. Schultze);
 - » Schmidt, A. W., Nassauische Str. 31, Berlin W. (durch H. Strunk und O. Anselmino);
 - » Stenger, Konrad, Ahornallee 46, Westend (durch R. Pschorr und H. Simonis);
 - » Fornet, Dr. Arthur, Kurfürstenstr. 109, Berlin W. 62 (durch F. Mylius und H. Jost);
- Frl. Wolff, Dr. Agathe, Weinbergstr. 15,
- Hr. Utzel, Theo, Kais. Aug.-Str. 15,
- » Schneider, Mario, St Jacobstr. 13,
 - » Elbel, Ernst, Zneutzengasse 14,
 - » Anacker, Karl, Mühlthal 11a,
- » Spruck, Dr. Wilhelm, Zuckerfabrikstr. 3, Frankenthal (durch V. Villiger und F. Günther);
- » Eichwald, Dr. Egon, Kleiner Grasbrook, Hamburg 9 (durch R. Stern und M. Samelson);
 - » Stollenwerk, Wilhelm, Rollstr. 254 Clausthal (durch W. Biltz und O. Rasch);
 - » Snelling, Dr. Walter O., 208 North Fifth Str., Allentown, Pa. (durch F. Mylius und H. Jost);
 - » Keller, Dr., Monthey/Schweiz (durch W. Mosimann und H. Jost);

- » Tschunke, Dr. Reinhold, Altrheinstr. 15, Mannheim-Waldhof (durch L. Aeh und A. Rothmann);
- » Fuchs, Dr. Walter, Dt. Techn. Hochschule, Brünn (durch M. Hönig und H. Jost);
- » Pietrulla, R., Königin-Luise-Str. 2—4, Bln.-Dahlem (durch H. Thoms und W. Rosenmund);
- » Will, Erich, Dunckerstr. 4, Bln.-Grunewald (durch B. Lepsius und F. Mylius);
- » Huber, Dr. E., { Kasinot } { Leverkusen } (durch O. Dressel
- » Müller, Dr. O., { } { b. Cöln } und R. Kothe);
- » Pohl, Dr. Richard, Rechtsstr. 17, Duisburg
- » Schulz, Dir. Karl, Technische Mellemskole. } (durch
- Trondjem/Schweden } F. Mylius
- » Erlenbach, Dr. Edgar, Kastanien-Allee 11, Berlin N. } und
- » Roedel, Prof. Sebastian, Realschule, Fürth/Bayern } H. Jost);
- » Swoboda, Fritz K., 1508 East Marquett Rd., Chicago III
- » Stümges, Dr. Hans, Goethestr. 34, Vohwinkel (durch W. Mieg und C. Coutelle);
- » Hartogh, Dr. Franz Erwin, Rauchstr. 40, Spandau (durch A. Hesse und L. Spiegel);
- Frä. Heidenhain, Johanna, Prinz-Handjery-Str. 9—10, Zehlendorf-West (durch E. Tiede und F. Meyer);
- Hr. Schwarz, Eugen, Theaterplatz 28, } (durch
- » Scholl, Kurt, Glückstr. 14, } M. Busch
- » Behringer, Karl, Bayreutherstr. 31, } und H.
- » Schmidt, Gustav, Burgbergstr. 31, } Apitzsch);
- » Mayer, Hans, Spardorferstr. 32, } Erlangen
- » Fleischmann, Josef, Luitpoldstr. 6, } (durch
- » Müller, Helmut, Burgbergstr. 31, } H. Staudinger
- » Seidenbusch, Max, Marktplatz 2, } und L.
- » Bentil, Hans Karl, Ratsbergerstr. 19, } Ruzicka);
- » Holzberger, Fritz, Schuchstr. 25, } (durch
- » Sell, Walter, Luitpoldstr. 60, } H. Staudinger
- » Hirzel, Dr. Herm., Winkelwiese 5, } und L.
- » Hauser, Dipl.-Ing. Ernst, Zürich } Ruzicka);
- Plattenstr. 28, /
- » Meyer, Dr. Jules, Hotzestr. }

- » Frewendt, Gert, Greifswalderstr. 220, Berlin NO.55
 - » Lesser, Felix, Große Frankfurterstr. 67, Berlin NO.18
 - » Nassau, Max, Hardenbergstr. 19, Charlottenburg
 - » Reglin, Werner, Ebersstr. 42, Bln.-Schöneberg
 - » Lindner, Kurt, Urbanstr. 31, Berlin S.59
 - » Kung Hsü, Yang, Holsteinische Str. 59, Bln.-Steglitz
 - » Schulz, Walter, Weidenweg 79, Berlin O.34
 - » Loewe, Hermann, Knesebeckstr. 26, Charlottenburg
 - » Koch, Joachim, Handjerystr. 24, Bln.-Friedenau
 - » Schulz, Franz, Scherenbergstr. 25, } Berlin
 - » Krause, Otto, Novalisstr. 9, } Berlin
 - Frh. Reinicke, Dora, Kniprodestr. 6, }
 - » Münzer, Ina, Stülerstr. 5, }
 - » Haller, Emma, Güntzelstr. 36, Bln.-Wilmerisdorf
 - Hr. Elfooly, Mohammed, Lietzenburgerstr. 32, Berlin W.50
 - » Braun, Kurt, Goßlerstr. 14, Bl.-Dahlem
 - » Scholz, Paul, Kantstr. 129 a, Charlottenburg
- (durch A. Rosenheim und R. J. Meyer);

Für die Bibliothek sind als Geschenke eingegangen:

- 557. Antropoff, A. v., Experimentelle Einführung in die Chemie. Karlsruhe 1919.
- 578. Bottler, Max, Über die Herstellung und Eigenschaften von Kunstharzen und deren Verwendung in der Lack- und Firnis-Industrie und zu elektrotechnischen und industriellen Zwecken. München 1919.
- 576. Fischer, Emil, Untersuchungen über Depside und Gerbstoffe. Berlin 1919 (von Hrn. Herm. Fischer auf Wunsch seines Vaters überreicht).
- 759. Fresenius, C. R., Anleitung zur qualitativen chemischen Analyse. 17. Aufl., neu bearbeitet von Th. Wilh. Fresenius. Braunschweig 1919.
- 587. Ferreira da Silva, A. J., A Suposta salicilagem dos Vinhos Portugueses no Brasil (1900—1902). Coimbra 1919.
- 366. Hofmann, Karl A., Lehrbuch der anorganischen Experimentalchemie. 2. Auflage. Braunschweig 1919.

In der Sitzung wurden folgende Vorträge gehalten:

1. E. Krause, M. Schmidt, E. Becker: Aromatische Blei- und Zinnverbindungen. — Vorgetragen von Hrn. E. Krause.
2. H. Scheibler, J. Voss: Darstellung und Eigenschaften der Metallverbindungen der Enolformen von Fettsäureestern und ihre Verwendung zu Synthesen. — Vorgetragen von Hrn. H. Scheibler.

Der Vorsitzende:
K. A. Hofmann.

Der Schriftführer:
F. Mylius.